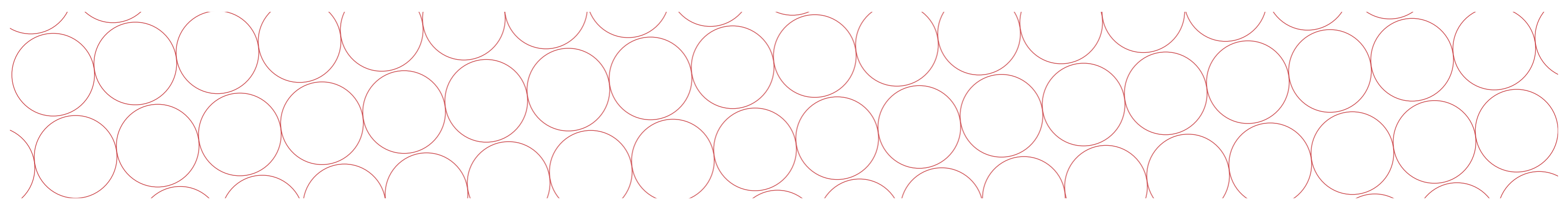


World YWCA Council Zurich
10.–16. Juli 2011

SCHLUSSBERICHT



**WOMEN CREATING
A SAFE WORLD**
World YWCA | Zurich 2011



Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	4
2. Durchführung	5
3. Ziele und Umsetzung	7
Ziel 1: Unterstützung des World YWCA bei der Durchführung eines professionell organisierten World YWCA Council in Zürich _____ 7	
Ziel 2: Angebot eines einmaligen kulturellen Einblickes in die Schweiz für die Teilnehmerinnen aus verschiedenen Ländern ____ 12	
Ziel 3: Angebot zum Sammeln internationaler Erfahrungen für jugendliche Freiwillige aus der Schweiz durch aktive Beteiligung an der Organisation und der Durchführung des World YWCA Council _ 15	
Wirkung des World YWCA Council _____ 19	
4. Finanzierung	22
5. Fazit	23

Vorwort

von Marlies Petrig, Präsidentin Steering Committee

Das Vertrauen, welches dem Cevi Schweiz mit der Vergabe des World YWCA Councils nach Zürich ausgesprochen wurde, verstanden wir als Ehre, jedoch auch als Verpflichtung.

Die insgesamt sechsjährige Vorbereitungsphase erwies sich als intensive und lehrreiche Zeit, welche das freiwillig und in der Freizeit arbeitende Steering Committee bis auf höchste beansprucht hat. Wir blicken stolz auf die gelungene Durchführung zurück und erleben den Reichtum des Anlasses. Unser Wirken hat viel Bewegendes in interkultureller Hinsicht ermöglicht, jedoch auch viele Einzelpersonen inspiriert. Debra Stock, Board President YWCA USA schreibt:

«I was humbled by the strength and courage of my sisters whose struggles are unimaginable and yet somehow find a way to face everyday with renewed hope. I left the 2011 World Conference in Zurich with renewed energy and determined to make a difference over the next four years until we meet again in Bangkok.»

“ Se sentir connectée à l'énergie de toutes ces femmes engagées dans la même sens quelle joie! ”

1. Ausgangslage

Der Frauenweltrat des YWCA findet alle vier Jahre auf einem anderen Kontinent statt. Vom 10.–16. Juli 2011 war diese Konferenz für geplante 1000 junge Frauen aus über 100 Ländern in Zürich zu Gast. Der Cevi Schweiz war Gastgeber.

Aufgabenteilung

Veranstalter _____ World YWCA
 Gastgeber (Host Movement) _____ Cevi Schweiz (YWCA YMCA Switzerland)

Die **Hauptaufgaben des Host Movements** waren logistische Unterstützung, Rekrutierung und Ausbildung der Volunteers, kulturelle Verankerung in der Schweiz und im Cevi Schweiz, Verantwortung für einzelne Anlässe.



Impressionen eines farbenfrohen Frauenweltrates: Notfall-Set für die Host Association 2015 (Thailand); Empfangsbereich mit Info Desk; Mary Robinson Award; Pressekonferenz mit Nyaradzayi Gumbonzvanda, Generalsekretärin World YWCA, Dr. Babatunde Osotimehin, Executive Director, UNFPA (Nigeria) und Mary Robinson, ehemalige UN-Hochkommissarin für Menschenrechte (Irland).

2. Durchführung

Der Frauenweltrat insgesamt diente als Austausch-, Trainings- und Förderplattform für Frauen aus der ganzen Welt. Thematisch war er in drei Bereiche gegliedert: Vortreffen, Internationaler Frauengipfel und geschäftlicher Teil. Das Thema der Konferenz «Frauen schaffen eine sichere Welt» zeigt auf, dass es um Gewaltprävention und Rechte von Frauen und Kindern ging. Daneben wurden auch Inhalte wie HIV und Aids, Stigmatisierung und Einbezug von Betroffenen thematisiert.

Programmauszug

	So, 10.7.11	Mo, 11.7.11	Di, 12.7.11	Mi, 13.7.11	Do, 14.7.11	Fr, 15.7.11	Sa, 16.7.11
World YWCA	Anreise	Vortreffen Young Women's leadership dialogue, Movement and Capacity building	Internationaler Frauengipfel (IWS) Women Creating a Safe World und Mary Robinson Award for Young Women's Leadership		Geschäftlicher Teil		
Host	Young Women's Evening	Opening Worship Fraumünster	Swiss Night Schützenhaus Albisgütli		Opening Ceremony Closing Ceremony		
Host	Rahmenveranstaltungen: Side Events, Post Council Tours, Cevi-Bistro						

Im Programm verantwortete der Cevi Schweiz als Gastgeberorganisation den Young Women's Evening, den Opening Worship, die Swiss Night, die Opening und Closing Ceremony sowie diverse Rahmenveranstaltungen.

Prominente Sprecherinnen

«Sprecherinnen an der Weltversammlung waren nebst Frauen aus den nationalen Verbänden auch Leitungspersonen von UNO-Gremien, internationalen Frauennetzwerken und Persönlichkeiten wie Michelle Bachelet, ehemalige Präsidentin von Chile, Mary Robinson, ehemalige UNO-Hochkommissarin für Menschenrechte, Alt-Bundesrätin Ruth Dreifuss und Thokozani Khupe, Stellvertretende Premierministerin von Premier Tsvangirai von Zimbabwe.

Im ersten Konferenzteil ging es um Methoden, Ideen und Erfahrungen zum Aufbau von lokalen Bewegungen und um Leitungsfragen. Für den YWCA ist es wichtig, junge Frauen für Leitungsaufgaben zu gewinnen und dabei zu unterstützen. Dass sich diese durchaus etwas zutrauen und gerne Verantwortung übernehmen, zeigten ihre Beiträge im thematischen Teil, dem Internationalen Frauengipfel. Erstmals wurde zur Anerkennung besonderer Leistungen der neu geschaffene Mary-Robinson-Award an zwei junge Frauen und zwei Verbände von Mary Robinson persönlich überreicht. Den Abschluss bildete der geschäftliche Teil mit Wahlen, Budget und den Arbeitsschwerpunkten der nächsten vier Jahre.»

(Aus dem Bericht von Tildy Hanhart, Fachfrau für Entwicklungszusammenarbeit)

Volontäre

Über 200 freiwillige junge Frauen und Männer aus der Bewegung des Cevi Schweiz waren im Vorfeld und in der Durchführung des Frauenweltrates aktiv, um den Teilnehmerinnen eine qualitativ hochstehende Konferenz verbunden mit einem grossartigen interkulturellen Erlebnis in Zürich zu ermöglichen.

Ziele World YWCA

Das Ziel des World YWCA, 30% junge Frauen unter 30 Jahren als Teilnehmerinnen zu gewinnen, wurde fast erreicht: effektiv machten die jungen Frauen einen Anteil von 26.4% an der Gesamtteilnehmerinnenzahl aus. Europa war mit 33.7% die am stärksten vertretene Region. Gefolgt von Asien (19.6%) und Nordamerika (18.5%).

Überblick

Menge der Teilnehmerinnen am Anlass (Zielgrösse: 1000, Effektiv: 783),
Menge der vertretenen Länder (Zielgrösse: 106, Effektiv: 93),
Menge der Frauen am Kongress unter 30 Jahren (Zielgrösse: 30%, Effektiv: 26.4%)
Menge der freiwilligen Mitarbeitenden für den Anlass (Zielgrösse: 150, Effektiv: 214)

3. Ziele und Umsetzung

Der Cevi Schweiz als Host Movement hatte sich im Vorfeld drei Projektziele gesteckt.

Ziel 1: Unterstützung des World YWCA bei der Durchführung eines professionell organisierten World YWCA Council in Zürich

Folgende Punkte waren wichtig für die Umsetzung des oben genannten Zieles:

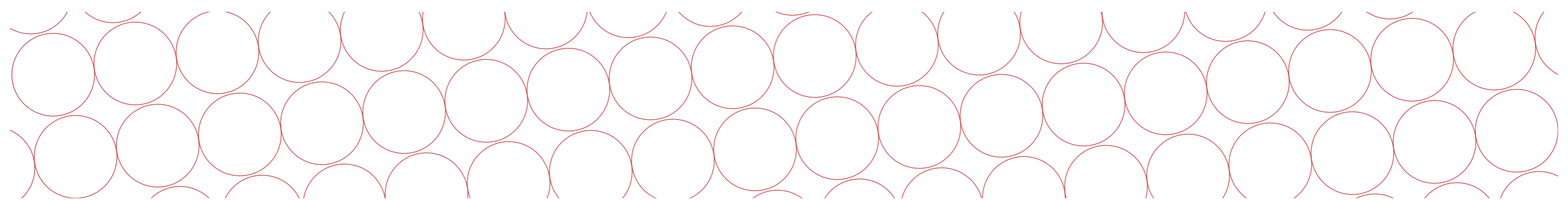
Arbeitsorganisation Host Movement

Die **Projektverantwortlichen** innerhalb des Cevi Schweiz (Steering Committee) arbeiteten alle ehrenamtlich und hatten bereits vor 2008 mit den Vorbereitungen begonnen. Das 13-köpfige Steering Committee tagte an 20 Sitzungen. Das die Sitzung abbildende Protokoll ist ca. 160 Seiten stark.

Die Aufgaben des Host Movements liessen sich in folgende Ressorts gliedern: Events, Finanzen, Fundraising, Logistik, Volunteers, Visa-Management und Kommunikation. Fast alle Projektverantwortlichen konnten aus dem Cevi rekrutiert werden:

Steering Committee

Marlies Petrig, Gutenswil _____	Präsidentin
Susanna Bertozzi, Turgi _____	Finanzen
Ghislaine Bretscher, Safien Platz _____	Kommunikation
Doris Brodbeck, Schleithem _____	Kommunikation
Bernard Du Pasquier, Bern _____	Fundraising
Fränzi Dürst, Gränichen _____	Volunteers
Kathrin Vogler, Olten _____	Volunteers
Merita Göldi, Uster _____	Protokoll, Cevi Bistro
Corinne Lindt Zbinden, Thun _____	Events
Daniela Schwiefert, Basel _____	Events
Pascal Schär, Saas Fee _____	Logistik
Olivia Wyss-Schwarz, Effretikon _____	Visa
Mariane Steffen-Baran, Zürich _____	Visa



Die angestellte **Projektleiterin**, Julia Diener aus Flaach (ZH), garantierte die Koordination im Büro während des letzten Vorbereitungsjahres in einem 80% Pensum (Sept. 2010 bis Aug. 2011).

Ein prominentes **Support Committee** (alt Bundespräsidentin Ruth Dreifuss, Ständerätin Christine Egerszegi, Nationalrätin Pascal Bruderer, u.v.m.) unterstützte die Lobbyarbeit.

Sowohl auf Seiten Cevi Schweiz, wie auch im World YWCA waren in der Vorbereitungszeit einige gewichtige personelle Wechsel zu verzeichnen, was die Arbeit des Steering Committee erschwerte. In der Zusammenarbeit mit dem World YWCA gab es interkulturelle Hürden zu überwinden. Insbesondere das Nichteinhalten von Terminen und das wiederholte Revidieren der strategischen Planung seitens des World YWCA wirkten sich erschwerend auf die Professionalität des Gesamtanlasses aus.

Total 214 **Volontäre** (157 Frauen, 57 Männer), die rund 10'000 Stunden während einer Woche in Zürich arbeiteten, war die beeindruckende Bilanz der «Helping



Bekannte Persönlichkeiten gaben dem World YWCA Council die Ehre: Unter anderen: Ruth Dreifuss, Alt-Bundesrätin; Marion Schmid, Co-Präsidentin Cevi Schweiz und Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich; Michelle Bachelet, ehemalige Stadtpräsidentin von Chile, jetzt Executive Director UN Women; Inge Zinn, Cevi-Persönlichkeit, mit Doris Brodbeck, Ressort Kommunikation.

Hands». Nicht mitgezählt die jahrelange Vorarbeit des Steering Committee. Die meisten Volontäre verfügten über einen Cevi-Hintergrund und waren altersmässig sehr durchmischt. Gerade auch jüngere Frauen unter 30 Jahren waren sehr gut vertreten (ca. 50 %) und übernahmen Verantwortung. Es bewährte sich, dass die Volontäre in Teams eingeteilt und für gewisse Jobs zusätzlich zu den Ressortleitungen Leitungspersonen bestimmt wurden. Die professionelle Arbeit der Volontäre war nur möglich, da sie alle über Leitungserfahrung im Cevi oder sonstige gleichwertige Qualifikationen verfügten. So waren sie sehr eigeninitiativ in der Findung von Lösungen, im Vorausdenken und speditiv in der Strukturierung der Arbeit. Ohne diese Selbständigkeit wäre die Arbeit nicht möglich gewesen.

Bereicherndes Ehrenamt

«Ich wusste eigentlich nicht was da auf mich zukommt mit dem WC. Nun im Nachhinein freue ich mich wirklich sehr, dabei gewesen zu sein! Ich bin nicht vom Cevi. Aber all diese Leute haben mich so sehr beeindruckt; ich fühlte mich wirklich sehr wohl und würde sicher wieder mal etwas für oder mit dem Cevi machen.»
(junger Mann 18-jährig)

«Es war eine einmalige Erfahrung und es war überwältigend zu sehen, wie viele Leute sich mit viel Freude ehrenamtlich engagieren.»

«Ich habe viel gelernt in Projektkoordination, interkultureller Bereich, Kommunikation und über den World YWCA.»

«Ich habe Erkenntnisse für die Ausbildung gewonnen und mich weiterentwickelt. Ich habe mehr Sicherheit im flexibel-sein gewonnen.»

Der World YWCA als Hauptorganisatorin des Anlasses verleiht dem Gastgeberland das Prädikat «ausgezeichnet» für die von ihm verantworteten Tätigkeiten.

“ Persönliche Gespräche haben mich nachdenklich gemacht und mir wurde bewusst, wie gut es uns geht. ”

Frauenweltrat in der Schweiz

Standort Schweiz

Die Delegationen werden in den Herkunftsländern in der Regel von ihren YWCA's finanziell unterstützt, um an den Frauenweltrat reisen zu können. Manche dieser Organisationen kämpften noch mit den Ausläufern der globalen Wirtschaftskrise. Sie hatten grosse Mühe, aus dem eigenen Fundraising genügend Geld für die Delegationen, notabene für eine Reise in die Schweiz, freustellen zu können. Der schwache Dollar und Euro im 2011 erschwerte die Situation zusätzlich. Diese Faktoren hatten zur Folge, dass viele Länder kleinere Delegationen als üblich an den Frauenweltrat sandten.

Visa

Das Aufbauen eines Kontaktes zum Bundesamt für Migration gab eine gewisse Sicherheit bei Fragen und Problemen rund um die Visa-Anträge. Dennoch kann eine solche Ansprechperson nicht sämtliche Probleme aus dem Weg räumen: zuständig für die Vergabe der einzelnen Visas sind die Botschaften in den jeweiligen Ländern und nicht das Gastgeberland selbst. Die rechtzeitige Information an die Botschaften in den einzelnen Ländern über den World YWCA Council Zurich 2011 hat sicher dazu beigetragen, dass ein Grossteil der Visaanträge bewilligt wurde. Insgesamt 37 Visa-Anträge, vorwiegend von jungen Frauen aus Afrika, wurden abgelehnt, wodurch die Frauen nicht am World YWCA Council teilnehmen konnten.

Logistik

Im Bereich Logistik standen die Hotelbuchungen, Bed and Breakfast, Transport inkl. öffentlicher Verkehr, einzuholende Bewilligungen, die technische Ausrüstung und das Carrier Agreement im Vordergrund:

Transport

Mit Swiss International Airlines wurde ein spezielles Carrier Agreement vereinbart. Dank dieser Vereinbarung konnten die Teilnehmerinnen vergünstigte Flüge mit der Swiss, der Star Alliance aber auch mit allen Code-Share-Flügen buchen.

Mit den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ) wurde ein Spezialtarif ausgehandelt, für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel in den Zonen Flughafen und Innenstadt. Ein eigens für das Council kreiertes Ticket wurde gedruckt. Die Tickets wurden beim Empfang am Flughafen ausgehändigt.

Übernachtung

Zusammen mit Zürich Tourismus wurden Offerten bei verschiedensten Hotels in der Stadt Zürich eingeholt. Nach entsprechenden Nachverhandlungen konnten frühzeitig Kontingente zum Spezialtarif fixiert werden.

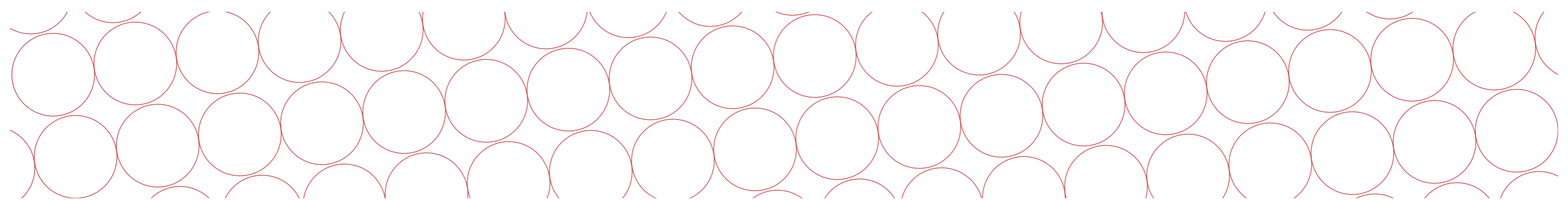
Um die Teilnahme am World YWCA Council für möglichst viele Frauen möglich zu machen, wurde zusammen mit dem Cevi Zürich eine Bed&Breakfast-Aktion gestartet. Cevi-Familien aus der Stadt Zürich und Umgebung wurden angefragt, ob sie für die Zeit des World YWCA Council Teilnehmerinnen aufnehmen würden. Es wurden klare Kriterien erstellt, welche das Gästezimmer erfüllen muss, um den Teilnehmerinnen einen Mindeststandard zu garantieren. An einem Informationsabend wurden die Gastfamilien über den genauen Ablauf informiert.

Meet and greet Flughafen Zürich

Von Samstag, 9. bis Montag, 11. Juli 2011 wurde in Ankunft 1 ein Welcome Desk aufgebaut. Dank täglich 60 Volunteers konnte der Empfang immer herzlich, mehrsprachig und ohne langes Warten gestaltet werden. Die Spitzen-Empfangstage waren Samstag (236 YWCA-Frauen aus 60 Ländern) und Sonntag (206 Personen). Am Montag reisten 24 Personen an. Aufgrund kurzfristiger Anfrage durch das World Office wurde auch am Freitag, 8. Juli 2011 ein eingeschränkter Empfangsservice (ohne Infodesk, mit nur jeweils 2-4 Volunteers) organisiert. An diesem Tag reisten 30-50 Personen an. Die Begleitung der Gäste vom Flughafen zu den Hotels erfolgte hauptsächlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und selten durch Privatautos der FahrerInnen. Der Empfang wurde sehr geschätzt. Die Stimmung allgemein war sehr gut.

Begleitungen

An den ersten Kongresstagen (10./11./12. Juli 2011) wurden die Teilnehmerinnen zu zwei fixen Zeiten (7.15 Uhr und 8 Uhr) von Volontären in den Partnerhotels abgeholt und zum Kongresshaus bzw. Hotel Glockenhof begleitet. Im Allgemeinen fanden sich die meisten Teilnehmerinnen recht gut alleine oder in Kleingruppen in der Stadt Zürich zu recht, auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Für die Heimreise fanden am 16. und 17. Juli 2011 auf freiwilliger Basis Rückbegleitungen von den Partnerhotels zum Flughafen Zürich statt.



Ziel 2: Angebot eines einmaligen kulturellen Einblickes in die Schweiz für die Teilnehmerinnen aus verschiedenen Ländern

Als Gastgeberorganisation nutzten wir sämtlichen Spielraum, um obiges Ziel umzusetzen. Wir verantworteten und gestalteten folgende Programmpunkte:

Opening Worship

Der Opening Worship vom Montag, 10. Juli 2011 fand im Fraumünster in Zürich statt. Als prominente Kirche und geschichtsträchtiger Ort, wurde das Fraumünster bewusst für diesen Anlass gewählt. 800-850 Personen (Teilnehmerinnen, Gäste, Zürcherinnen und Zürcher) besuchten den Gottesdienst, dessen Liturgie die Bildsprache der Chagall-Fenster mit dem Frauenweltrats-Thema verknüpfte. Ein Cevi-Ten-Sing-Chor umrahmte den Gottesdienst musikalisch. Kirchenratspräsident Michel Müller, das Steering Committee, die Co-Präsidentin vom Cevi Schweiz, Mitglieder der Schweizer Delegation, viele Volontäre und internationale Gäste wirkten in der Organisation mit. Der Gottesdienst wurde auf Video aufgezeichnet.



Schweizer Volontäre im Einsatz als «helping hands»: 214 Volontäre (157 Frauen, 57 Männer), leisteten während dem World YWCA Council rund 10'000 Stunden Freiwilligenarbeit. Die Volontäre waren tief beeindruckt vom Anlass und den geknüpften Kontakten mit Teilnehmenden.

Swiss Night

Ein wichtiger Höhepunkt der Council-Woche ist jeweils das Gala-Dinner Mitte Woche. In unserem Fall fand dieses im Rahmen eines typischen Schweizerabends im Schützenhaus Albisgütli in Zürich statt. Eine Moderatorin in Gestalt der Helvetia nahm die Gäste auf eine fiktive Bahnreise durch die Schweiz mit und orientierte über Geographisches und Politisches, Eigenheiten und Spezialitäten unseres Landes. Ergänzend zum Geschehen auf der Bühne wurde eine Programmzeitung «Swiss News» verteilt. Für den Magen gab es neben Fondue am Apéro-Buffer, Züri-Geschnetzeltes mit Röstli zu kosten. Musikalisch wurde der Abend von Jodelmusik und Alphornklängen begleitet.

Die Swiss Night erforderte sehr viel Vorbereitungsarbeit, war aber dank professioneller Unterstützung (ebenfalls Ehrenamtliche aus dem Cevi) und der minutiösen Planung ein Erfolg. Rund 900 Personen waren angemeldet, es waren schlussendlich etwas weniger. Diejenigen Volontäre, welche uns während der ganzen Council-Woche unterstützten, konnten an der Swiss Night ebenfalls teilnehmen und sich unter die internationalen Gäste mischen.

Sarasani mit Cevi-Bistro

An prominentester Lage mitten in Zürich, konnte das World YWCA Council für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden: Ein junges-schar-typisches Sarasani-Blachenzelt wurde aufgestellt, welches ein Bistro und eine Ausstellung zur Cevi-Arbeit beinhaltete. Das Cevi-Bistro war als Brücke gedacht zwischen dem internationalen Frauenweltrat und der lokalen Bevölkerung; eine Ausstellung zeigte die Wurzeln und die internationale Dimension der Cevi-Bewegung auf. Das Bistro wurde von einem Team von jeweils sechs Personen betrieben, die der Cevi-Jugendarbeit verbunden sind. Der Sarasani erzielte mit einem kulinarischen Angebot aus Flammkuchen aus dem Holzofen (total 350 Stk. produziert), Bauernhof-Glacé, hausgemachten Kuchen, Kaffee/Tee, Sirupbar und Eistee einen Umsatz von rund CHF 140.00/Betriebsstunde, was über unseren Erwartungen lag. Etwa ¾ der Gäste hatten im weitesten Sinne eine Verbindung zum Cevi. Die übrigen waren Touristen, Anwohner, Arbeitstätige aus der Lindenhof-Gegend (Schätzung).

“ I was humbled by the strength and courage of my sisters whose struggles are unimaginable. ”

Side Events und Post Council Tours

Zu diesem, vom Cevi initialisierten Rahmenprogramm während und im Anschluss an den Kongress, gab es von den internationalen Gästen sehr gute Rückmeldungen. Über 100 Teilnehmerinnen haben am Rahmenprogramm teilgenommen. Insgesamt hatten wir 13 verschiedene solcher Side Events im Angebot: Vom klassischen Altstadtbummel oder einem Ghost Walk (welche wir mit externen Anbietern organisierten) über Ausflüge, welche junge und zürichkundige Frauen aus dem Cevi selbst durchführten (Ausflug nach Rapperswil oder Bräteln im Wald) bis zu Einladungen zum Sonntagmorgenbrunch in einer Schweizer Familie war vieles möglich! Sämtliche Führungen und Ausflüge wurden für die Teilnehmerinnen für einen symbolischen Betrag von 10 Franken oder gratis angeboten. Statement von Cevi-Frau Barbara Fauster zum Side Event-Angebot «Breakfast at Fausters»: *«Es war toll, spannend, die Frauen zum Brunch zu Besuch zu haben. Der Austausch quer durch die Kontinente war bereichernd für alle. Marcus zeigte der Gruppe später noch etwas von Zürich und hängt trotz starkem Regen eine Stadtführung an. Die Frauen waren super dankbar und wir hatten Spass.»*

Das Angebot der nachgelagerten Reisen (Post Council Visits) im Anschluss an den Kongress nutzten 25 Personen. Von der Ferienwoche im Cevi Zentrum im Hasliberg bis zum Wandern mit Cevi Alpin boten die Reisen ein breites Angebot. Es fand ein reger Austausch statt und die Cevi Volontäre waren als Helfer, Führer und Begleiter involviert.

City Trip nach Genf, 1,5 Tage, 10 TN; Swiss Discovery Holiday Package im CVJM-Zentrum Hasliberg, 10 TN und 2 Übersetzerinnen, 5 Tage; Diverse 5 TN

Info Desk

Der Info Desk nahm eine zentrale Rolle ein und sollte an keinem Frauenweltrat fehlen. Hier erfolgte auch die Koordination der Zurich Discovery Trips und Post Council Visits. Diese Dienstleistung hat sich sehr bewährt.

Opening und Closing Ceremony

Zum Business Meeting eines World YWCA Councils gehören jeweils auch eine Opening und eine Closing Ceremony. Während die Opening Ceremony ein festlicher Akt ist und die Teilnehmerinnen in Landestrachten nach Nationen einmarschieren, beinhaltet die Closing Ceremony die Würdigung des Host Movements und die Bekannt-

gabe des nächsten Austragungslandes. Beide Zeremonien konnten wir nutzen, um den Cevi Schweiz in seinen Facetten vorzustellen und die Eigenheiten des international gesehen sehr jungen Joint Movements (YWCA und YMCA in einer gemeinsamen nationalen Struktur, was international nur in einzelnen Ländern praktiziert wird) zu verdeutlichen.

Ziel 3: Angebot zum Sammeln internationaler Erfahrungen für jugendliche Freiwillige aus der Schweiz durch aktive Beteiligung an der Organisation und der Durchführung des World YWCA Council

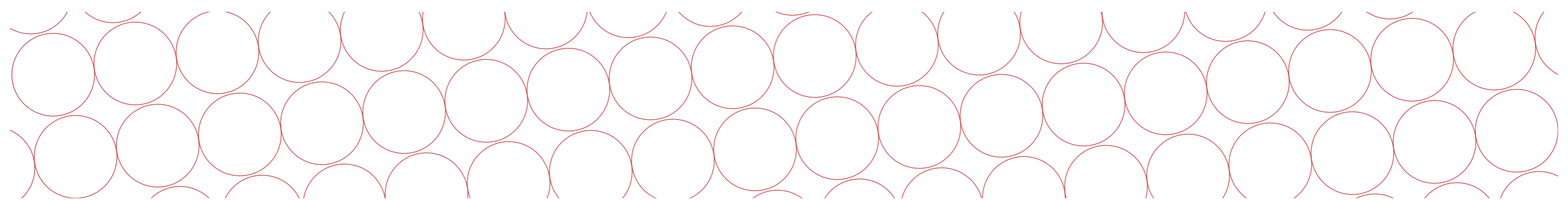
Insgesamt wurde die Partizipation von jungen Frauen und Männern gezielt und mit dem Fokus auf den interkulturellen Austausch/das interkulturelle Lernen gefördert. Nachfolgend die wichtigsten Schwerpunkte, wie Cevi-Volontäre am Frauenweltrat eingebunden wurden:

Mitarbeit als Volontär/-in

Insgesamt resultiert beim Cevi für die Jahre 2010/11 eine Zahl von rund 15'300 Freiwilligenstunden für das Gesamtprojekt; rund 10'000 davon wurden während der Frauenweltratswoche geleistet. Obwohl es sich um einen Frauenweltrat handelte, konnten wir für die Volunteer-Arbeit 27% Männer gewinnen. 90% der total 214 Volontäre kamen aus der Deutschschweiz, 10% aus der Romandie. Die Ausschreibung für die Volontär-Rekrutierung erfolgte national.

Die Einsätze der Volontäre waren vielfältig: als Materialverantwortliche, Begleiter, Fahrer, Walker, Usher, Ausstellungsbetreuer oder für den Auf- und Abbau. Zudem als Mitarbeitende am Info Desk, im Internet-Café, im Kommunikation Team, im Erste Hilfe Team, fürs Meet and Greet am Flughafen und bei allen von uns verantworteten Programmpunkten. Neben den fixen Arbeitseinsätzen, war es den Volontären möglich, die täglichen Morgen-Andachten, die Plenarveranstaltungen oder die Ausstellungen zu besuchen oder auch sich im Rahmen des Kulturprogrammes unter die internationalen Gäste zu mischen (Swiss Night, Opening Worship, Young Women's Evening, Side Events).

Die Volontäre waren mit roten T-Shirts als «helping hands» gekennzeichnet. Sie wurden sehr geschätzt und fielen als «rotes Meer» auf. Ihr Einsatz wurde im Plenum mit einer minutenlangen Standing Ovation verdankt. Ein Teilnehmerinnen-Feedback: *«Swiss volunteers were really amazing and wonderful. In such a pressured situation they never lose smile. Many thanks and compliments on Swiss volunteers.»*



Netzwerkabend «Young Women's Evening»

Am World YWCA Council werden junge Frauen bis 30 Jahren, in den Vortreffen speziell auf ihre Rolle als Delegierte vorbereitet und in die allgemeinen Regeln und Abläufe des eigentlichen Business Meetings eingeführt. Zu den Vortreffen gehört auch ein Netzwerkabend für den interkulturellen Austausch. Der Anlass wurde diesmal vom Host Movement, also vom Cevi Schweiz, organisiert. 210 Teilnehmerinnen unter 30 Jahren (davon 50 vom Cevi Schweiz) trafen sich zum Barbecue und Diversity Catwalk. Der Young Women's Evening wurde als informeller Anlass gestaltet und bot die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und weltweite Kontakte zu knüpfen.

Impressionen aus dem Young Women's Evening: *«In kleinen Gruppen steigen die bunt gekleideten jungen Delegierten und die freiwilligen Helferinnen in Zürich in die Trams und Busse. Ihr Ziel ist das Haus des Cevi Altstätten am Waldrand. Die brennenden Finnen-Kerzen vor dem Haus schaffen eine warme Atmosphäre, die Mischung aus den vielfältigen Gewändern der Teilnehmerinnen und den roten*



Treffpunkt für Cevi, Teilnehmerinnen und Öffentlichkeit: Das «Cevi-Bistro» in einem jungschartypischen Sarasani-Blachenzelt inmitten der Stadt. Merita Göldi, beim Flammkuchen backen; Oliver Berger, Geschäftsführer Cevi Schweiz im Austausch mit Susan Brennan, Präsidentin World YWCA (Australien).

T-Shirts der Helferinnen tut ihr Übriges: Die Gespräche sind aufgestellt und ange-regt. Marion Schmid, Co-Präsidentin des Cevi Schweiz, eröffnet den Abend: Ein rei-ches Buffet mit internationalen Speisen wird angeboten, passend zum Anlass. Beim Essen werden neue Kontakte zwischen den Nationen geknüpft, der Grundstein für Freundschaften wird gelegt. Die Fotoapparate fangen zahlreiche lächelnde Gesichter ein. Diskret treffen nach dem offiziellen Beginn noch einige Frauen vom Flughafen ein, müde nach der langen Reise, aber sofort mittendrin im Geschehen. Die Stim-mung erreicht ihren Höhepunkt, als Kirsty, eine junge Freiwillige aus Schottland und Board Member des World YWCA mit unwiderstehlicher Energie, eine Modenschau anreißt, indem sie die in traditionellen Landestrachten erschienenen Gäste zu einer Vorführung auffordert. Bei der Rückfahrt teilen sich die Teilnehmenden wieder in kleinere Gruppen auf, aber in ganz Zürich hört man die Stimmen der jungen Frauen. Es war ein grossartiger Abend!»

Gastgeber sein

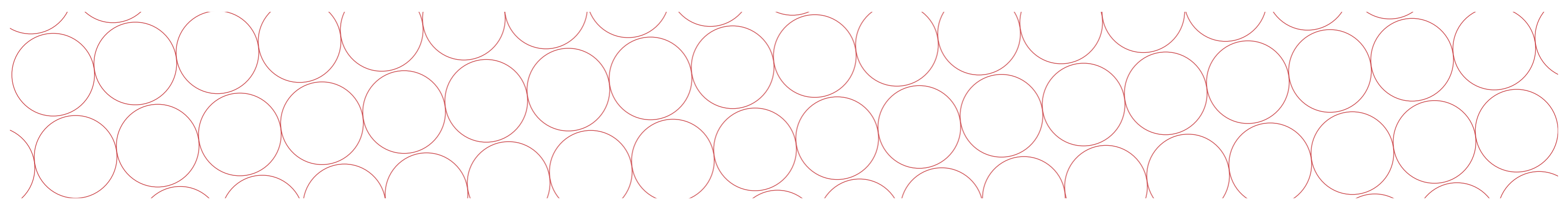
Zur Beherbergung von internationalen Gästen aus den ärmsten Ländern konnten wir zusammen mit dem Cevi Zürich private Gastgeber rekrutieren. Diese stellten Kost und Logis für insgesamt 63 Frauen kostenlos zur Verfügung und trugen mit ihrer Gastfreundschaft wesentlich dazu bei, dass internationale Cevi-Familie gelebt werden konnte. Die Herkunftsländer der Gäste waren im Wesentlichen: Bangladesch, Madagaskar, Sudan, Honduras und Jamaica. Die Delegationen aus diesen Ländern wurden auch seitens World YWCA über einen Training and Support Fund finanziert (Flug, Kongressgebühr).

Schweizer Delegierte am Frauenweltrat

Die Sitze für die Schweizer Delegation am Frauenweltrat wurden frühzeitig auf den internen Kommunikationsplattformen des Cevi Schweiz ausgeschrieben. Sechs De-legierte mit Stimmrecht (wovon drei junge Frauen unter 30 Jahren) und zwei Beobach-terinnen (Observer) bildeten schliesslich die Delegation. Die Co-Präsidentin des Cevi Schweiz, Marion Schmid und die neu im Vorstand Cevi Schweiz ins Ressort Interna-tional gewählte Eliana Graf, waren ebenso Mitglied der Delegation und sichern den Wissenstransfer.

Mitarbeit junger Cevi-Frauen in Arbeitsgruppen der Projektorganisation

Am Beispiel der Cevi-Basisaktion: Der Wunsch war, dass die Ortsgruppen und Jung-scharen die internationale Dimension des Cevi ebenso wahrnehmen können und der Frauenweltrat an einem Jungschar-Nachmittag für sie zum Thema wird. Daraus



entstand die Idee einer Postkarten Aktion: Die Jungscharen wurden eingeladen Postkarten zu gestalten mit einem Willkommensgruss an die Frauenweltrats-Teilnehmerinnen. Kombiniert wurde diese Ausschreibung mit einem fertig gestalteten Programmvorschlag für einen Jungschar-Nachmittag zum Thema «sichere Räum für Frauen und Kinder». Der Rücklauf aus dieser Cevi-Basisaktion bezifferte sich auf 241 Willkommenskarten, welche am Frauenweltrat an die Delegationen verteilt wurden. Die Frauenweltrats-Teilnehmerinnen wiederum wurden eingeladen, nach ihrer Rückkehr ins Heimatland, eine Postkarte zurückzuschicken. Entworfen und organisiert wurde die Idee von zwei Volontärinnen aus der Cevi-Abteilung KINT (Kommission International).



1000 rote Blachentaschen begleiteten Teilnehmerinnen und Volontäre durch die Woche: Die Council Bags wurden im Sinne der Nachhaltigkeit im Nähwerk des Murghofs in der Schweiz produziert und mit nützlichen Informationen gefüllt.

Wirkung des World YWCA Council

Innerhalb der Trägerschaft konnte der World YWCA Council Folgendes bewirken:

Die Cevi-Bewegung konnte vom interkulturellen Austausch profitieren. Neue Kontakte sind entstanden. Das Netzwerk wurde frisch belebt und der **Cevi Schweiz** ging gestärkt aus diesem Anlass hervor. Bei manch einem Volunteer konnte ein Funke gesetzt werden, für ein erneutes aktives Engagement im Cevi Schweiz. Alle Volunteers erhalten einen **Sozialzeitausweis**, welcher ihren Einsatz dokumentiert und wertschätzt.

Mit hohem Kommunikations-Aufwand konnte neben dem Cevi Schweiz und den Cevi Regionalverbänden auch die **Cevi-Basis** (Jungscharen, Ten Sing) zum Thema Frauenweltrat erreicht werden. Ein echter Austausch der Basis mit der weltweiten Bewegung war nicht zu erwarten. Hingegen war der Frauenweltrat ein prominenter Anlass, um den Cevi schweizweit etwas über seine Grenzen hinaus blicken zu lassen, Möglichkeiten für junge Erwachsene aufzuzeigen und die Kongress-Thematik «sichere Räume für Frauen und Kinder» ins Bewusstsein zu rufen.

Der Delegationsbericht der **Schweizer Delegation** am Frauenweltrat beinhaltet folgende Empfehlungen an den Cevi Schweiz:

1. Der Cevi Schweiz stellt sicher, dass junge Erwachsene, die sich im Cevi engagieren, begleitet und unterstützt werden.
2. Der Cevi Schweiz integriert in den Vorstand mindestens eine Personen, die aus der Erwachsenenarbeit kommt (Fokus Intergenerational Aspects).
3. Die KInt (Kommission International beim Cevi Schweiz) empfiehlt dem Cevi Schweiz einen Antrag auf eine Statutenänderung auf das nächste World YWCA Council und sorgt dafür, dass dieser eingereicht wird. Artikel 84 der Statuten soll dahingehend geändert werden, dass – bei erreichtem Quorum – $\frac{3}{4}$ aller anwesenden Delegationen ausreichend sind für eine Statutenänderung.
4. Der Cevi Schweiz überprüft, inwieweit Klimaschutz und insbesondere Klimagerechtigkeit bei Grossanlässen berücksichtigt werden kann. Weiter soll darauf geachtet werden, dies auch vermehrt aktiv intern (Teilnehmer, Organisatoren) und extern (Medien, Sponsoren usw.) zu kommunizieren und so zu sensibilisieren.
5. Ein Ideenpool soll Online zur Verfügung gestellt und laufend ergänzt werden mit den Berichten der nächsten Delegationen. Der ideale Publikationsort innerhalb der Webseite ist zu prüfen, ebenso die Art des Dokuments und die Bekanntmachung beim Zielpublikum.

Bei den involvierten **Volontären** fand eine Sensibilisierung auf die internationale Dimension der Cevi-Bewegung statt sowie generell eine Erweiterung des Horizontes im Bezug auf Internationalität und interkulturelle Herausforderungen. Der Cevi Schweiz möchte auch in Zukunft eine junge Delegation an das World YWCA Council senden. Bei einigen Volunteers konnte das Interesse für eine solche Aufgabe geweckt werden.

Es gelang das Bewusstsein zu stärken, dass die Schweiz **Hauptsitz vieler internationaler Organisationen** ist und wir dies nicht einfach als für die nächsten Jahrzehnte gegeben betrachten können. Auch der World YWCA hat seinen Hauptsitz in Genf resp. Grand-Saconnex. Die Thematik hat eine gewisse Brisanz, da der günstige Mietvertrag in einigen Jahren ausläuft und der Verbleib in Genf nicht einfach gesichert ist.



Frauen aus der ganzen Welt genossen Schweizer Gastfreundschaft: Opening Ceremony mit der Delegation der Virgin Islands; Opening Worship im Fraumünster Zürich; Swiss Night mit Jodelduo Räss-Gabriel; Fotosession am Young Women's Evening.

Ausserhalb der Trägerschaft konnte der World YWCA Council Folgendes bewirken:

Während der Konferenz wurden für Schweizer Organisationen **Plattformen** geboten zur Sichtbarmachung der eigenen Leistung (IWS). Die Evangelische Frauen Schweiz nutzten die Möglichkeit mit einem eigenen Stand. Verschiedene Organisationen und Privatpersonen waren zudem in den Workshops involviert.

Die **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit** war sehr breit angelegt und umfasste nach aussen die Kommunikation zu den Partnerorganisationen und zu deren Medien (v.a. Frauenorganisationen und Kirchen), zum Support Komitee sowie zu den Sponsoren. Ferner bereitete eine Homepage die grundlegenden Informationen mehrsprachig für die Schweizer Partner auf. Sowohl in der Deutschschweiz wie auch in der Suisse romande wurden Anlässe besucht, um zu informieren, und Kontakte zu Kirchen und Frauenorganisationen genutzt, um auf das World YWCA Council hinzuweisen.

Die Aufgabenaufteilung, wonach sich der World YWCA um die nationalen und internationalen Medien kümmern sollte und das lokale Steering Komitee um die Partnerorganisationen, bot diesem einen gewissen Handlungsspielraum, der wichtig war. Der **Medienreport** aus der Schweiz weist rund 60 Publikationen auf, darunter auch längere Reportagen in kirchennahen Zeitschriften und Beiträge im Schweizer Radio und im Tagesanzeiger.

Eine **Visa-Resolution** wird durch den World YWCA eingereicht: *«Der Vorstand des World YWCA stellt fest, dass sich der Cevi Schweiz einen aussergewöhnlichen, grossen und unermüdlichen Einsatz geleistet hat für den Erhalt der Visa. Dennoch haben viele, insbesondere junge Frauen aus Afrika, kein Visum erhalten. Das World YWCA Council hält fest, dass es eine strukturelle gesetzliche Diskriminierung von Frauen und jungen Frauen gibt durch die Notwendigkeit, ein gesichertes Einkommen zu beweisen. Das World YWCA Council hält diese strukturelle Diskriminierung für inakzeptabel und beschliesst daher, bei der Durchführung globaler Anlässe vorhandene Visa-Restriktionen zu beachten. Weiter werden die Nationalverbände dazu aufgerufen, mehr Verantwortung bei der Visa-Anfrage zu übernehmen und Dokumente rechtzeitig und korrekt vorzulegen. Der YWCA integriert das Menschenrecht, sich frei zu bewegen, in seinem Einsatz zu den Frauenrechten. Obwohl das Problem der Visa-Restriktionen auch schon bei früheren Anlässen an anderen Orten aufgetaucht war, sendet der World YWCA aus aktuellem Anlass einen formellen Brief an die Schweizer Regierung, mit der Aufforderung, die Visa-Restriktionen die insbesondere junge und finanziell schlechter gestellte Frauen diskriminieren zu reformieren.»*

(Auszug aus dem Delegationsbericht der Schweizer Delegation)

“ Ich lernte Führungsstile von Frauen kennen, analysierte diese und möchte sie nun selbst anwenden! ”

4. Finanzierung

Das Projekt schliesst positiv ab, was wir in erster Linie dem kostenbewusst arbeitenden Steering Committee resp. Swiss World Council Coordinator und den ausgezeichneten Resultaten im Fundraising verdanken. Selbstverständlich trug auch die tiefere Teilnehmerinnenzahl von 783 zur Ausgabenentlastung bei, insbesondere im Bereich des Kulturprogramms und in der Logistik.

Rückblickend lässt sich festhalten, dass dank einem frühzeitigen Fundraising-Konzept gelungen ist, sämtliche Verpflichtungen vollumfänglich zu erfüllen. Es wurde sogar möglich, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen: Young Women's Evening, Sarasani, Cevi Sommernachtsapéro.

5. Fazit

Der **Cevi** hat mit seinen Volontären einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des World YWCA Councils geleistet. Als Host Movement hat der Cevi seine Aufgabenbereiche seriös und engagiert verantwortet und die eigenen Ziele übertroffen.

Folgende drei Kernsätze lassen sich schlussfolgern:

Ehrenamtlich engagiert: Die jungen Frauen und Männer in ihrer Rolle als Volontäre zu erleben war grossartig und kraftvoll. Ihr Umgang stets motiviert, professionell und respektvoll. Ohne das ehrenamtliche Engagement der Volontäre, hätte der Grossanlass in der gewählten Form nicht stattfinden können.

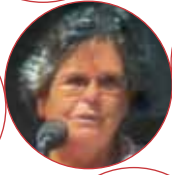
Cevi ist nicht nur Jungschar: Die internationale Dimension vor Augen zu haben und über die eigenen Grenzen hinauszuschauen war wertvoll für die Volontäre.

Das Ressourcen-Netzwerk des Cevi als drittgrösster Jugendverband in der Schweiz ist ein grosses Kapital.

Für den **World YWCA** als Veranstalter war der Frauenweltrat nicht im gleichen Masse erfolgreich, wie für den Cevi Schweiz als Gastgeber. Die Organisation kämpfte mit Budgetturbulenzen und tieferen Teilnehmerinnenzahlen (schwacher Dollar und Euro, Hochpreisinsel Schweiz, Visa-Probleme).

Die Evaluation des World YWCA bei den **Teilnehmerinnen** zum Gesamtanlass ergibt insbesondere für die World YWCA Council Workshops, wie auch für die IWS-Plenari- es ein gutes Zeugnis. Eine Teilnehmerin schreibt: «*Thanks for giving the safe space where we could share and hear from others.*» Beanstandet wurden vor allem die täglichen Verspätungen im Kongressprogramm, sowie die fehlende Zeit für Fragen und Diskussionen.

Die Aufgaben des **Host Movements** wurden einerseits durch das eindrückliche Engagement der Volontäre getragen. Andererseits konnten wir finanziell auf einige starke **Partner** und zahlreiche Privatspender zählen. Ohne die finanziellen Mittel hätten wir unsere Dienstleistungen nicht so akkurat und die interkulturellen Begegnungen in Zürich nicht in diesem Masse ermöglichen können.



Mit herzlichem Dank für die freundlichen Unterstützung

Katholische und reformierte Kirchen, Stadt und Kanton Zürich, Stiftung zum Glockenhaus, Stiftung DSR, Stiftung Mercator Schweiz, BSV, Cevi Zürich, Migros Kulturprozent und viele weitere private und institutionelle Geldgeber

Beilage 1: Statements von Volontären

Beilage 2: Medienspiegel

Beilage 3: Schlussrechnung

WWW.CEVI2011.CH



YWCA YMCA Switzerland Sihlstrasse 33 | CH-8021 Zurich | Switzerland
Tel +41 44 213 20 40 | Fax +41 44 213 20 41 | E-Mail cevi@cevi.ch